



Fides Propaganda G. m. b. H.

KONSUL DR. WIEGAND

KANN MAN WIEDER PLAKATIEREN ?

»Sofern ein Plakatinstitut nicht durch den Verband seines Bezirkes anerkannt ist, kann es unter keinen Umständen seinen Beruf ausüben. Es ist unbedingt notwendig, für jede Firma, die mit ihrem Betrieb beginnen will, dem Verbands Nachweis der Notwendigkeit des Betriebes zu führen, wofür lediglich entweder das Wachstum der Bevölkerung oder die Nachlässigkeit der bereits bestehenden Firmen den Ausschlag geben kann.

Diese Geschäftspolitik mag sehr hart erscheinen und mag scheinbar den Unternehmungsgeist lähmen. Die Verbände der Plakatsachleute haben jedoch auf diese Weise einen hervorragenden und ehrlichen Dienst geschaffen, der dem ganzen Stande nur zu höchster Ehre gereicht.«

SO faßt Fernand A. Marteau die Ergebnisse der Entwicklung des Plakatanschlagwesens Englands in Albacharys Plakat-Handbuch zusammen.

Erfreulicherweise nähern wir uns auch in Deutschland dem Ziel einer Entwicklung, die den Plakatanschlag zu einem vertrauenswürdigen, ebenso einheitlich zu handhabenden Werbemittel macht, wie es die Insertion ist. Leider hatte früher der Werbefachmann, der nicht den Plakatanschlag in jeder Stadt kontrollieren konnte, oft ein unangenehmes Gefühl der Unsicherheit, sobald er die unumgänglich notwendige Plakatreklame in seine Dienste stellen mußte. Seien wir ehrlich. Nicht jedem war es bewußt, daß der Dienst am Kunden die Seele des Geschäftes, daß Wahrheit das Fundament der Reklame ist. Wie viele wußten etwas von der Normung im Plakatwesen, vom Reichsverband der Plakatanschlagfirmen, vom Städte-Reklame-Konzern? Es ist noch nicht sehr lange her, daß manche behördlichen Stellen den Plakatanschlag